

# Thomas Riedl – der Pechvogel

Fußball: FKP-Neuerwerbung fällt gegen SG Betzdorf wegen Bänderrisses aus

Von PZ-Mitarbeiter Erik Stegner

Am dritten Spieltag der Fußball-Oberliga strebt der FK Pirmasens heute Abend gegen die SG Betzdorf seinen zweiten Heimerfolg an. Neuzugang Thomas Riedl wird im Sportpark aber nicht mithelfen können, den dritten Sieg in Folge einzufahren. Die erste Diagnose „Bänderriss“, die nach seiner Auswechslung gegen den 1. FC Saarbrücken II gestellt wurde, hat sich bei einer Kernspintomographie bestätigt. Zudem wurde bei der Untersuchung der Anriss eines zweiten Bandes im lädierten Knöchel festgestellt.

„So wie es aussieht, kann ich am Montag mit dem Training beginnen. Wenn alles glatt läuft, bin ich nächste Woche gegen Waldalgesheim wieder dabei“, erklärte der ehemalige Fußballprofi, der sein Bundesliga-

Debüt am 18. November 1995 beim 1. FC Kaiserslautern feierte. Sein damaliger Trainer hieß Friedel Rausch, beim FKP ist es Michael Dusek. Sein jetziger Übungsleiter, der selbst als Profi bei den Roten Teufeln klickte, lotste den 35-Jährigen während der Winterpause von Eintracht Trier zum SC Idar-Oberstein. Zu Saisonbeginn nahm er seinen „Sechser“ mit nach Pirmasens.

„Ich bin über die professionellen Strukturen positiv überrascht“, berichtet Riedl. Den Wechsel vom ungeliebten Ligakonkurrenten hatte er sich schwieriger vorgestellt, zumal es bei den Auseinandersetzungen immer kräftig zur Sache ging. Während der Vorbereitung habe sich das neu formierte Team den-



Statt am Ball auf der Tribüne: Thomas Riedl. (Foto: Archiv/Reiser)

noch schnell gefunden. „Es hat sich gezeigt, dass der Kader nicht nur aus guten Fußballern, sondern auch aus guten Charakteren besteht“, erklärt Riedl. Prompt wurde er von seinen neuen Mannschaftskollegen zum Stellvertreter von Kapitän Markus Lechner gewählt. „Das zeugt von seinem Stellenwert, den er in der Truppe als ehemaliger

deutscher Meister genießt“, lobt Dusek.

Positiv kommen Riedl auch die kurzen Entfernungen von seinem Wohnort in Mehlingen an die Husterhöhe zugute. Nach Idar-Oberstein war er meist weit über eine Stunde mit dem Auto unterwegs, nach Pirmasens sei es ein Katzen-sprung. Viel hatte sich der ehemali-

ge Lauterer aufgrund der guten Voraussetzungen zum Saisonbeginn vorgenommen, wurde aber gleich zum Start bitter ausgebremst. In der ersten Partie, zu Hause gegen Eintracht Trier II, musste der Versicherungskaufmann aus beruflichen Gründen passen. In der zweiten Begegnung beim 1. FC Saarbrücken II kam nach 45 Minuten das verletzungsbedingte Aus. Gegen die SG Betzdorf kann der Mittelfeldspieler seine Kameraden heute nur durch seine Anwesenheit im Stadion unterstützen, auch wenn er lieber auf dem grünen Rasen mithelfen würde.

Die Aufgabe gegen die SG Betzdorf bezeichnet Riedl als lösbar. Der kompakte Gegner sei aber mit Vorsicht zu genießen. Mit Alexander Rosin habe er eine brandgefährliche Sturmspitze in seinen Reihen, auf die es ein Augenmerk zu legen gelte. „Unter dem Strich wäre ich mit einem knappen Erfolg zufrieden“, sagt Riedl. Auch Trainer Michael Dusek warnt vor dem Gegner, der die vergangene Saison nicht umsonst als Dritter abgeschlossen habe. Zwar sei der Kader um einige Spieler geschrumpft. „Seine Stammspieler hat Betzdorf aber alle gehalten“, weiß der Übungsleiter. Die Offensive sei zudem eine der besten der Liga.

In die erste FKP-Elf rückt Julian Graf für Attila Baum (Bänderriss) in die Innerverteidigung. Den Part als „Sechser“ übernimmt Mathäus Gornik für Thomas Riedl. Auf der rechten Außenposition in der Abwehr-Viererkette spielt Jens Mayer. In der Offensive und auf der Torhüterposition bleibt alles beim Alten.

**FK Pirmasens - SG Betzdorf**  
Freitag, 20 Uhr  
Sportpark Husterhöhe

## NACHGEHAKT BEI

### Walter Reitz

Walter Reitz ist im vierten Jahr Trainer der SG Betzdorf. Nach geglücktem Aufstieg holte er in seiner ersten Oberligasaison den sechsten Platz. Nach einem Jahr Pause und Wiedereinstieg zur Saison 2010/11 landete der 54-Jährige im Vorjahr auf Platz drei. Mit Walter Reitz sprach PZ-Mitarbeiter Erik Stegner.

**Herr Reitz, eine Niederlage gegen Fast-Absteiger SV Gonsenheim und ein Sieg gegen Mitfavorit Borussia Neunkirchen – wo steht Ihre Mannschaft wirklich?**

**Walter Reitz:** Auf jeden Fall nicht da, wo wir in der letzten Saison als Dritter gestanden haben. Die personellen Voraussetzungen sind durch die Reduzierung des Kaders von 23 auf 19 Spieler in der Breite schlechter geworden. Wenn wir einen überragenden Tag erwischen, können wir gegen Spitzenteams für Überraschungen sorgen. Auf der anderen Seite sind aber auch Niederlagen gegen Mannschaften aus dem Tabellenkeller möglich. Von dem Heimerfolg gegen Neunkirchen sollten wir uns nicht blenden lassen. In der ersten halben Stunde haben wir den Ball dreimal von der Linie gekratzt. Zu diesem Zeitpunkt hätten wir hoffnungslos zurück liegen können.

**Mit dem FKP wartet ein Gegner mit Meisterambitionen auf Sie, der beim Oddset-Cup dennoch das Nachsehen hatte?**

**Walter Reitz:** Die Spiele gingen nur über 45 Minuten. Zudem hatte unser Torhüter Philipp

Klappert an diesem Tag mit einem gehaltenen Elfmeter und mehreren tollen Paraden den Fußball-Gott auf seiner Seite. Aufgrund der überragenden personellen Besetzung ist der FKP für mich der Titelkandidat Nummer eins, wenngleich es weitere sehr starke Teams in der Oberliga gibt.

**Wo sehen Sie die Vorteile des kommenden Gegners gegenüber Ihrer Mannschaft?**

**Walter Reitz:** Die Pirmasenser waren ja im vergangenen Jahr schon Zweiter und sie haben sich mit sehr guten Fußballern verstärkt. Keiner kann auf diese durchgängige Qualität in allen Mannschaftsbereichen zurückgreifen. Wir zum Beispiel treten am Freitag mit einem Minikader an. Neben der ersten Elf stehen gerade mal drei Ersatzspieler plus Ersatztorwart zur Verfügung. Die Stammspieler Alexander und Sven Baldus, Michael Boll, Kevin Wagner und Mario Weithagen fallen verletzungs- und krankheitsbedingt aus. Wir müssen ganz eng zusammenrücken, wenn wir etwas holen wollen.

**Warum nimmt Betzdorf dennoch Punkte mit nach Hause?**

**Walter Reitz:** Freiwillig werden wir uns unserem Schicksal im Sportpark sicher nicht ergeben. Für die Partie nehmen wir ja schließlich einiges in Kauf. Unser Bus startet nachmittags um 14 Uhr. Die meisten Spieler müssen sich freistellen lassen oder einen halben Urlaubstag eintragen. Die Rückkehr wird weit nach 24 Uhr sein, hoffentlich mit mindestens einem Punkt im Gepäck.

## Sportliches Genuss-Erlebnis im Rad-Sattel

Mountainbike-Marathon rund um den Clausensee lockt wieder viele Teilnehmer an

Der Pfälzerwald ist eine Top-Region für Mountainbiker. Verträumte, verschlungene Pfade und schneller Wechsel von Anstieg und Abfahrt, das alles in einer abwechslungsreichen Waldlandschaft, lassen die Herzen der Mountainbiker schneller schlagen.

Im April 2005 wurde der Mountainbikepark Pfälzerwald in Betrieb genommen, im Jahr 2006 wurde hier erstmals der Bikemarathon Pfälzerwald veranstaltet, ein Radrennen, das sich, trotz seiner kurzen Laufzeit, schon zu einer überregionalen Veranstaltung für die Mountainbike-Szene gemauert hat.

Austragungsorte für den Mountainbike-Marathon sind im Wechsel

das Camping-Freizeitzentrum Sägmühle bei Trippstadt und, wie in diesem Jahr zum dritten Mal, das Campinggelände am Clausensee bei Waldfischbach-Burgalben.

Dass die Veranstaltung beliebt ist, sieht man alleine schon an den Anmeldezahlen. Vorab haben sich bereits 320 Biker für die Kurz- und die Mittelstrecken sowie die Langdistanz gemeldet, unter ihnen ist auch „Ostseeman“ Georg Anstett zu finden, er nutzt den Bikemarathon als Trainingsstrecke für kommende Wettkämpfe. Da Anmeldungen auch noch am Veranstaltungstag möglich sind, rechnen die Veranstalter mit gut 400 Teilnehmern, ohne Berücksichtigung der Kids-Cup-Starters.

In diesem Jahr wird erstmals auf ein neues, dynamisches Streckenkonzept gesetzt. So wird die erste Runde mit 30 Kilometern und knapp 600 Höhenmetern erstmals auch Marathon-Einsteigern gerecht, denen die bisherige Streckenführung mit über 45 Kilometern und rund 1 000 Höhenmetern auf der ersten Runde deutlich zu schwer war. Auch die fahrtechnischen Ansprüche sind in der ersten Runde nicht zu schwer gewählt worden.

Alle Runden beginnen und enden im Start-Ziel-Bereich auf dem Campingplatz Clausensee. Deshalb kann nach der ersten Runde jeder Teilnehmer frei entscheiden, ob und wie er weiterfährt. Entwe-

der mit der anspruchsvolleren Runde zwei mit 40 Kilometern und circa 850 Höhenmetern oder der leichteren Runde drei mit 25 Kilometern und weiteren 500 Höhenmetern. Für die Fahrer der Langdistanz über 95 Kilometer werden die Runden 1, 2 und 3 in dieser Reihenfolge kombiniert. Die Runde 1 führt über Waldwege der Gemarkungen Heltersberg und Waldfischbach-Burgalben, Runde 2 stattdessen durch die Gemarkungen Merzalben und Leimen. Bei Runde 3 befinden sich die Radfahrer wieder in der Gemarkung Heltersberg.

Der Kids-Cup soll in vier Altersklassen unterteilt werden und führt in einem flachen Kurs rund um den Clausensee. Anmeldungen der jungen Talente sind nur am Veranstaltungstag von 7 bis 9 Uhr vor Ort möglich. (aw)

### DIE STRECKEN

**Kurzstrecke:** Runde 1, 30 Kilometer, 600 Höhenmeter  
**Mitteldistanz:** Runde 1 + 3, 55 Kilometer, 1100 Höhenmeter  
**Mittellang-Distanz:** Runde 1 + 2, 70 Kilometer, 1450 Höhenmeter  
**Langdistanz:** Runde 1 + 2 + 3, 95 Kilometer, 1950 Höhenmeter

### ZEITPLAN

#### Freitag, 19. August

15 Uhr: Fahrtechnik Schnupperkurse  
18 Uhr: Ausgabe der Startnummern und Nudelparty mit Livemusik von „Crime & Passion“

#### Samstag, 20. August

7 bis 9 Uhr: Ausgabe der Startnummern und Anmeldung zum Kids-Cup  
9.30 Uhr: Start Langstrecke  
9.40 Uhr: Start Mittelstrecken  
9.50 Uhr: Start Kurzstrecke  
10 Uhr: Start Kids-Cup  
12 Uhr: Siegerehrung Kids-Cup  
17 Uhr: Zielschluss

## Julia Woll zeigt ihr großes Talent

Laufsport: Gute Leistungen in Schopp

Im Schopper Eichwaldstadion fiel zum 40. Mal der Startschuss zum internationalen Holzlandlauf.

Nach 36 Minuten und 43 Sekunden überquerte Ralf Fritzsche vom 1. FC Kaiserslautern als Erster die Ziellinie, gefolgt von Alexander Barnsteiner von der LLG Landstuhl in 37:27 Minuten und Norbert Schwartz vom TSV Annweiler in 38:12 Minuten. Vierter in der Gesamtwertung und damit zweiter in seiner Altersklasse M30 wurde Thorsten Wagner von Laufteam Pirmasens.

Die Damenwertung dominierte Annemarie Weigand (USC Heidelberg) in 44 Minuten und 13 Sekunden vor Ribana Bauser von der LLG Landstuhl (46:45 Minuten) und Isabella Bernhard in 47:07 Minuten (TSG Maxdorf).

Insgesamt erreichten 157 Läufer nach zehn anspruchsvollen Ki-

16:41 Minuten für sich, nachdem er sich zuvor schon den dritten Platz beim 800-Meter-Lauf gesichert hatte. Auch die Zweitplatzierte über 3,5 Kilometer war schon über die 800-Meter-Distanz erfolgreich: Julia Woll vom SV Schopp erlief den zweiten Platz über die 3,5 Kilometer in 18:56 Minuten und den vierten Platz beim 800-Meter-Lauf in zwei Minuten 49 Sekunden und war damit jeweils die schnellste weibliche Teilnehmerin.

Den Lauf der Jüngsten über 400 Meter gewann Laura Horbach vom TuS Heltersberg in einer Minute und 25 Sekunden deutlich vor Ruben Stinner (LLG Landstuhl, 01:36 Minuten). (rr)

### ERGEBNISSE

**Zehn-Kilometer-Lauf:** 4. Thorsten Wagner (Laufteam Pirmasens), 0:38:24, 2. m 30; 17. Ronny Schiefner (TuS Heltersberg), 0:41:29, 9. m 40; 24. Patrick Kessler (TuS Heltersberg), 0:43:12, 2. m 20; 33. Hans Georg Schön (TB Hermersberg), 0:44:24, 15. m 40; 34. Lutz Hirslandt (TuS Heltersberg), 0:44:29, 9. m 50

**Lauf über 3,5 Kilometer:** 2. Julia Woll (SV Schopp), 0:18:56, 1. ws 12/13; 4. Simon Schmitz (SV Schopp), 0:19:29, 2. ms 12/13; 5. Tim Knebel (TuS Heltersberg), 0:19:41, 2. ms 10/11

**Lauf über 800 Meter:** 1. Lucas Bach (TuS Heltersberg), 2:34, 1. ms 14/15; 4. Julia Woll (SV Schopp), 2:49, 1. ws 12/13

**Lauf über 400 Meter:** 1. Laura Horbach (TuS Heltersberg), 1:25, 1. ws 9/8/7; 5. Chiara Ückert (Waldfischbach), 1:44, 3. ws 9/8/7; 6. Laurenz Bracke (TuS Heltersberg), 1:45, 3. ms 9/8/7



Tipps vom Fachmann: Udo Bölts stimmt den Nachwuchs auf die Radtour ein. (Foto: Archiv/Weidler)